

Wie beurteilen Studierende computergestützte Prüfungen? Erste Ergebnisse der Evaluation der E-Examinations an der Freien Universität Berlin

Dr. Susanne Bergann

Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
Freie Universität Berlin

1. Einleitung
2. Ziel der Evaluation
3. Fragestellung
4. Methode
5. Ergebnisse
6. Zusammenfassung und Diskussion

seit dem Wintersemester 2012/2013 erstes E-Examinations-Center Berlin-Brandenburgs mit mehr als 150 Plätzen für computergestützte Prüfungen

→ zeitliche Entlastung der Lehrenden und multimediale Ausgestaltung von Prüfungen

seit Wintersemester 2013/2014 kontinuierliche Evaluation der E-Examinations durch Arbeitsstelle für Lehr- und Studienqualität (LSQ) und Center für Digitale Systeme (CeDiS) (Projekt SUPPORT „Qualitätspakt für die Lehre“)

2. Ziel der Evaluation

→ **Unterstützung der Qualitätssicherung und -entwicklung durch die Bereitstellung empirischer Daten**

Erste Stufe: Befragung der Studierenden

- Wie bewerten die Studierenden das Konzept der Computerisierung des Prüfungswesens generell?
- Welche Adaptionen sind ggf. notwendig (z.B. in Bezug auf technische Aspekte)

Zweite Stufe: Befragung der Lehrenden

- Wie bewerten die Lehrenden das Konzept der Computerisierung des Prüfungswesens generell?
- Nehmen die Lehrenden eine Zeitersparnis durch die Durchführung von E-Examinations im Vergleich mit klassischen Prüfungen wahr?
- Welche weiteren Vor- und Nachteile werden mit E-Examinations verbunden?

2. Ziel der Evaluation

→ Unterstützung der Qualitätssicherung und -entwicklung durch die Bereitstellung empirischer Daten

Erste Stufe: Befragung der Studierenden

- Wie bewerten die Studierenden das Konzept der Computerisierung des Prüfungswesens generell?
- Welche Adaptionen sind ggf. notwendig (z.B. in Bezug auf technische Aspekte)

Zweite Stufe: Befragung der Lehrenden

- Wie bewerten die Lehrenden das Konzept der Computerisierung des Prüfungswesens generell?
- Nehmen die Lehrenden eine Zeitersparnis durch die Durchführung von E-Examinations im Vergleich mit klassischen Prüfungen wahr?
- Welche weiteren Vor- und Nachteile werden mit E-Examinations verbunden?

3. Fragestellungen

Wie zufrieden sind die Studierenden mit den Rahmenbedingungen der Prüfung?

Treten technische Probleme auf und wenn ja, welche?

Wie bewerten die Studierenden computerbezogene Prüfungen allgemein?

Welche Prüfungsform (klassisch oder computergestützt) wird von den Studierenden bevorzugt?

Steht die Bewertung der E-Examinations mit soziodemografischen Merkmalen (z.B. Geschlecht), mit computerbezogenen Merkmalen (z.B. Vorkenntnisse) oder mit prüfungsrelevanten Merkmalen (z.B. Prüfungsangst) in Zusammenhang?

Datengrundlage: erster Evaluationsdurchgang von Februar bis Juli 2014 (Wintersemester 2014/2014 und Sommersemester 2014)

- Online-Erhebung, $N=1049$ Studierende aus allen Fachbereichen der FU Berlin
- 66% Frauen, 34% Männer; Alter: $MW=24.39$ $SD=5.11$
- Fächergruppen: 32% Geisteswissenschaften, 36% Sozialwissenschaften, 32% Naturwissenschaften
- etwa die Hälfte befand sich im ersten oder zweiten Hochschulsemester (49%)

Methode:

- (lineare und logistische) Regressionsanalysen

Zentrale abhängige Variablen

- **Bevorzugte Prüfungsform:** dichotome Variable mit 0=*klassische Prüfung* und 1=*computergestützte Prüfung* (Frage: „*Welche Prüfungsform bevorzugen Sie insgesamt?*“)
- **Einstellung gegenüber E-Examinations:** 3 Items, $\alpha=.81$ (Bsp.: „*Wenn computergestützte Prüfungen in Zukunft an Hochschulen immer wichtiger werden, fände ich das gut.*“)

Rahmenbedingungen der Prüfung und technische Probleme

- **Bedienung der Prüfungssoftware:** 1 Item (Frage: „*Wie sind Sie mit der Bedienung der Prüfungssoftware zurechtgekommen?*“ ; 4-stufige Skala von 1=*sehr gut* bis 4=*sehr schlecht*)
- **Technische Probleme:** „*Sind während der Prüfung (technische) Probleme aufgetreten? Und wenn ja, welche?*“; Auswertung der Freitextantworten und Kategorisierung
- **Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen der Prüfung:** 6 Items, $\alpha=.76$ (Frage: „*Wie zufrieden waren Sie mit den Rahmenbedingungen der Prüfung?*“ 4-stufige Skala von 1=*sehr unzufrieden* bis 4=*sehr zufrieden*)

Computerbezogene Variablen:

- **Anzahl bisher absolvierter E-Examinations**
- **Computerbezogene Selbstwirksamkeitserwartung:** 5 Items, $\alpha=.90$ (Bsp.: „*Auch mit komplizierten Anwendungen am Computer kann ich in der Regel gut umgehen.*“)
- **Computererfahrung:** 1 Item (Frage: „*Welche Erfahrung haben Sie im Umgang mit Computern?*“ ; 5-stufige Skala von 1=*keine* bis 5=*sehr viel*)

Prüfungsrelevante Variablen:

- **Einschätzung des Prüfungsergebnisses:** 1 Item (Frage: „*Mit Blick auf das zu erwartende Ergebnis: Wie ist Ihre heutige Prüfung nach Ihrer Einschätzung gelaufen?*“; 4-stufige Antwortskala 1=*sehr gut* bis 4=*sehr schlecht*)
- **Prüfungsangst-Besorgtheit:** 4 Items, $\alpha=.83$ (Bsp.: „*Ich denke daran, was passiert, wenn ich schlecht abschneide.*“)

Weitere Variablen:

- **Soziodemographische Merkmale** (Geschlecht, Alter, Akademischer Bildungshintergrund der Eltern, Migrationshintergrund)
- **Studienbezogene Merkmale** (Anzahl Hochschulsemester, Fachbereich)

5. Ergebnisse

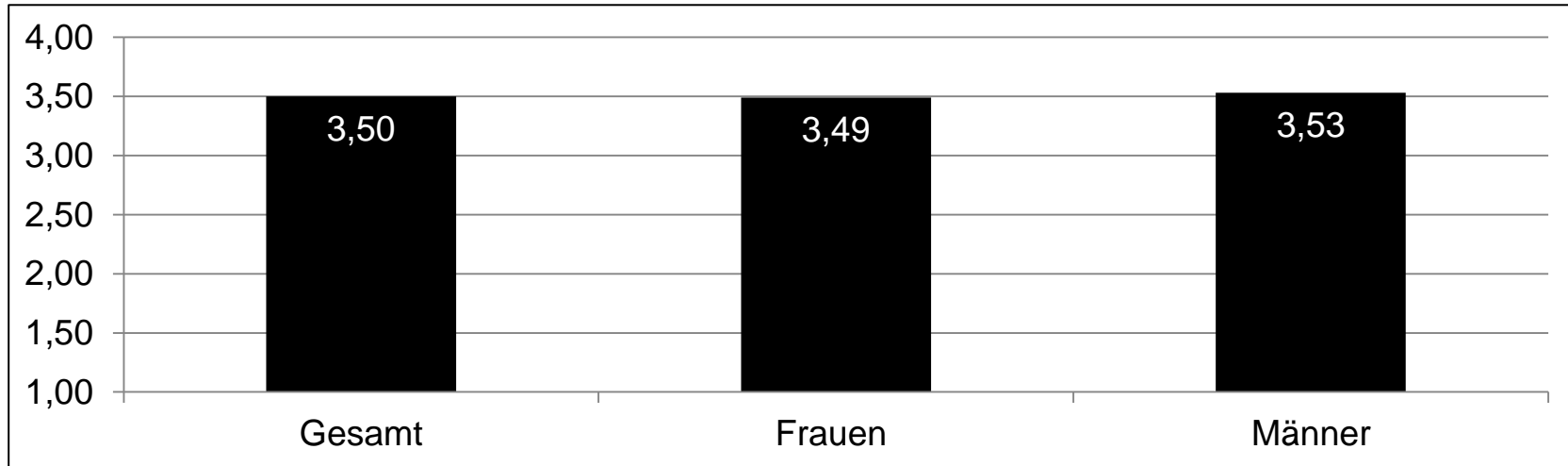


Abb.1. Mittelwerte für die Skala *Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen der Prüfung* in der Gesamtstichprobe sowie getrennt nach Geschlecht

→ Studierenden sind in hohem Ausmaß mit den Rahmenbedingungen der Prüfung (z.B. Raum, Lautstärke, Betreuung) zufrieden

5. Ergebnisse

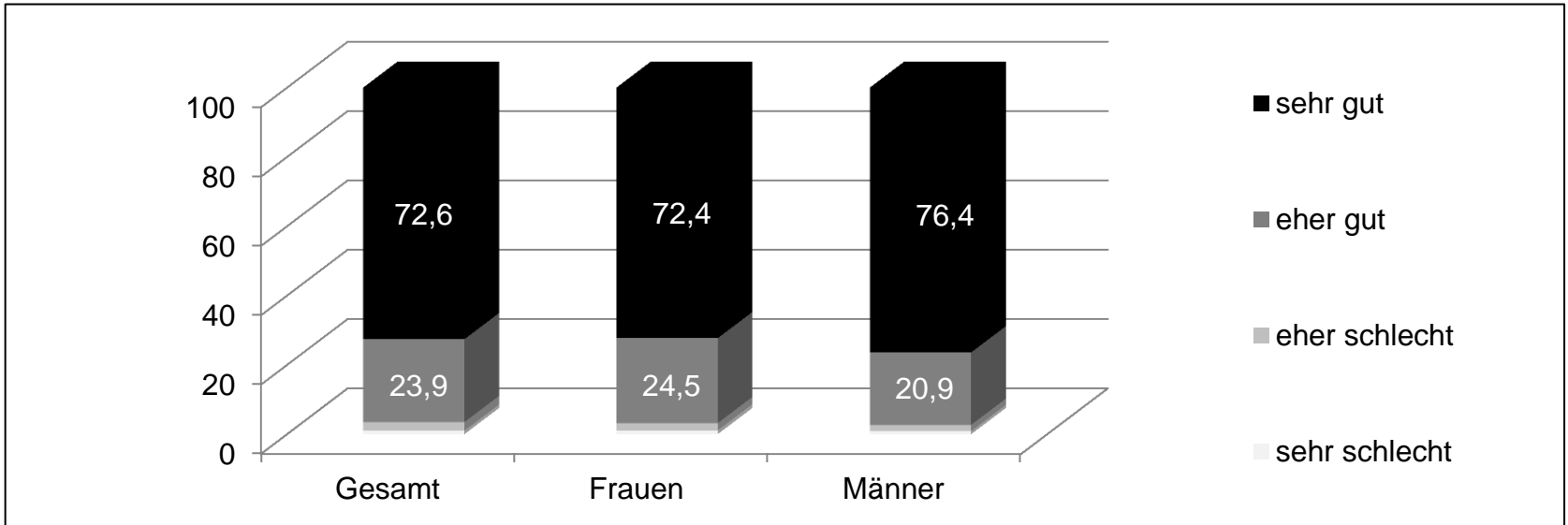


Abb. 2. Verteilung für Item „Wie gut sind Sie mit der Bedienung der Prüfungssoftware zurecht gekommen?“ in %

→ 96,5% der Studierenden sind gut oder sehr gut mit der Bedienung der Prüfungssoftware zurecht gekommen

5. Ergebnisse

Tab.1. Technische Probleme: Übersicht über die häufigsten Kategorien ($N_{\text{gesamt}}=300$)

Kategorie	Antwortbeispiel	N	%
keine technischen Probleme	<i>Es gab keine technischen Probleme.</i>	135	44.6
lange Lade- und Speicherzeiten	<i>Das Laden von Freitextaufgaben dauert viel zu lange.</i>	69	22.8
plötzliches Ende der Prüfung	<i>Ich wurde nach ca. 100 Fragen abgemeldet vom Programm.</i>	27	8.9

→ Weniger als ein Viertel der Studierenden in der Gesamtstichprobe ($n=165$) berichtete von etwaigen technischen Problemen

→ ein Viertel der Studierenden, die zu dieser Frage eine Angabe machten, berichtete über lange Lade- und Speicherzeiten und jede/r Zehnte über das plötzliche Beenden der Prüfung, während 44.6% „keine technischen Probleme“ berichtete

5. Ergebnisse

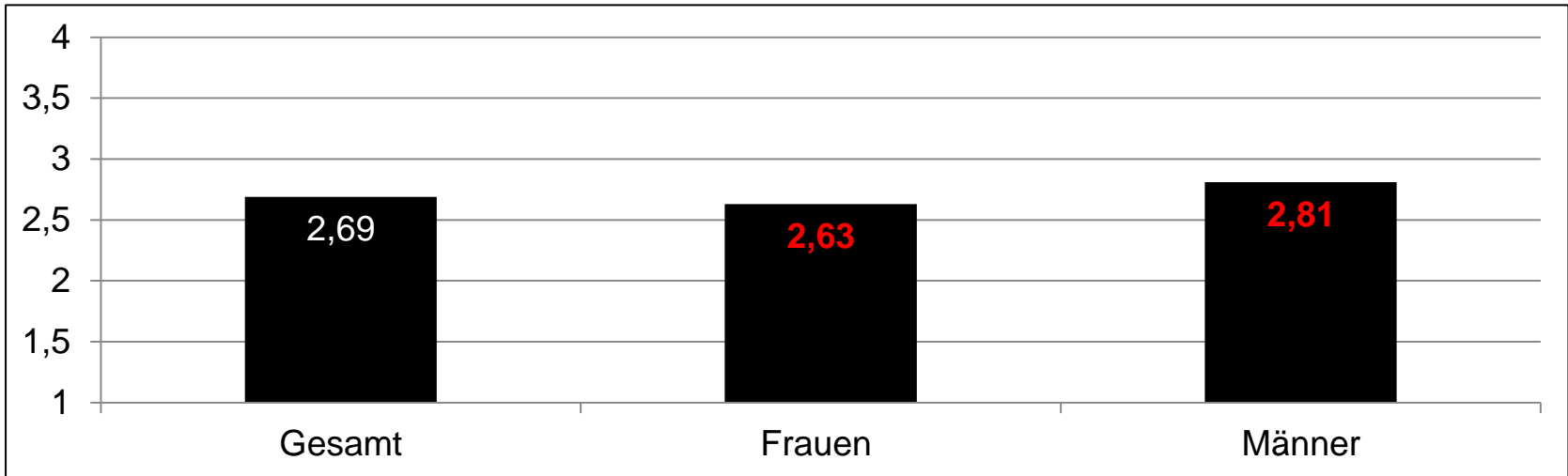


Abb.3. Mittelwerte für die Skala *Einstellung zu E-Examinations* in der Gesamtstichprobe sowie getrennt nach Geschlecht

- Mittelwert für die Skala *Einstellung zu E-Examinations* über die Gesamtstichprobe liegt nur leicht über dem theoretischen Skalenmittelwert von $MW=2.50$
- Männliche Studierende ($MW=2.81$, $SD=0.69$) stehen computergestützten Prüfungen etwas positiver gegenüber als weibliche Studierende ($F(1,966)=14.20$, $p=.00$, $d=0.26$)

5. Ergebnisse

Tab. 2. Regression der Skala *Einstellung gegenüber E-Examinations* auf soziodemografische Merkmale sowie computer- und prüfungsrelevante Variablen (N=571; fett=sign. Koeffizienten)

Variablen	Modell I			Modell II			Modell III			Modell IV		
	<i>b</i>	β	<i>p</i>	<i>b</i>	β	<i>p</i>	<i>b</i>	β	<i>p</i>	<i>b</i>	β	<i>p</i>
<i>Soziodemografische Merkmale</i>												
Geschlecht (1=männlich)	.20	.14	.00	.10	.07	.11	.11	.07	.08	.07	.05	.22
Alter im Jahr 2014	.00	.02	.66	.00	.01	.81	.00	.01	.81	.00	.02	.60
Akademischer Bildungshintergrund (1=ja)	-.06	-.04	.31	-.05	-.03	.41	-.05	-.03	.41	-.05	-.03	.36
Migrationshintergrund (1=ja)	.04	.02	.60	.03	.02	.70	.02	.01	.82	.01	.00	.91
Anzahl Hochschulsemeister	-.02	-.10	.05	-.03	-.12	.01	-.02	-.11	.02	-.02	-.08	.06
Naturwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	-.09	-.06	.24	-.11	-.07	.14	-.12	-.08	.11	.05	-.03	.47
Sozialwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	-.02	-.02	.77	-.05	-.03	.53	-.04	-.03	.56	.00	.00	.98
<i>Computerbezogene Merkmale</i>												
Computererfahrung				.07	.09	.10	.06	.07	.15	.03	.03	.49
computerbezogene Selbstwirksamkeitserwartung				.26	.23	.00	.25	.23	.00	.25	.22	.00
Anzahl bisher absolvierter E-Exams				.03	.07	.10	.03	.07	.10	.03	.06	.10
<i>Prüfungsbezogene Merkmale</i>												
Prüfungsangst-Besorgtheit							.05	.05	.25	.07	.08	.06
Einschätzung des Prüfungsergebnisses							-.12	-.11	.01	-.05	-.05	.20
<i>Prüfungsbedingungen</i>												
Bedienung der Prüfungssoftware										-.08	-.06	.15
Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen der Prüfung										.51	.07	.00
R ²		.03			.12			.13			.24	

5. Ergebnisse

Tab. 2. Regression der Skala *Einstellung gegenüber E-Examinations* auf soziodemografische Merkmale sowie computer- und prüfungsrelevante Variablen (N=571; fett=sign. Koeffizienten)

Variablen	Modell I			Modell II			Modell III			Modell IV		
	<i>b</i>	β	<i>p</i>	<i>b</i>	β	<i>p</i>	<i>b</i>	β	<i>p</i>	<i>b</i>	β	<i>p</i>
<i>Soziodemografische Merkmale</i>												
Geschlecht (1=männlich)	.20	.14	.00	.10	.07	.11	.11	.07	.08	.07	.05	.22
Alter im Jahr 2014	.00	.02	.66	.00	.01	.81	.00	.01	.81	.00	.02	.60
Akademischer Bildungshintergrund (1=ja)	-.06	-.04	.31	-.05	-.03	.41	-.05	-.03	.41	-.05	-.03	.36
Migrationshintergrund (1=ja)	.04	.02	.60	.03	.02	.70	.02	.01	.82	.01	.00	.91
Anzahl Hochschulsemester	-.02	-.10	.05	-.03	-.12	.01	-.02	-.11	.02	-.02	-.08	.06
Naturwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	-.09	-.06	.24	-.11	-.07	.14	-.12	-.08	.11	.05	-.03	.47
Sozialwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	-.02	-.02	.77	-.05	-.03	.53	-.04	-.03	.56	.00	.00	.98
<i>Computerbezogene Merkmale</i>												
Computererfahrung				.07	.09	.10	.06	.07	.15	.03	.03	.49
computerbezogene Selbstwirksamkeitserwartung				.26	.23	.00	.25	.23	.00	.25	.22	.00
Anzahl bisher absolvierter E-Exams				.03	.07	.10	.03	.07	.10	.03	.06	.10
<i>Prüfungsbezogene Merkmale</i>												
Prüfungsangst-Besorgtheit							.05	.05	.25	.07	.08	.06
Einschätzung des Prüfungsergebnisses							-.12	-.11	.01	-.05	-.05	.20
<i>Prüfungsbedingungen</i>												
Bedienung der Prüfungssoftware										-.08	-.06	.15
Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen der Prüfung										.51	.07	.00
R ²		.03			.12			.13			.24	

5. Ergebnisse

Tab. 2. Regression der Skala *Einstellung gegenüber E-Examinations* auf soziodemografische Merkmale sowie computer- und prüfungsrelevante Variablen (N=571; fett=sign. Koeffizienten)

Variablen	Modell I			Modell II			Modell III			Modell IV		
	<i>b</i>	β	<i>p</i>	<i>b</i>	β	<i>p</i>	<i>b</i>	β	<i>p</i>	<i>b</i>	β	<i>p</i>
<i>Soziodemografische Merkmale</i>												
Geschlecht (1=männlich)	.20	.14	.00	.10	.07	.11	.11	.07	.08	.07	.05	.22
Alter im Jahr 2014	.00	.02	.66	.00	.01	.81	.00	.01	.81	.00	.02	.60
Akademischer Bildungshintergrund (1=ja)	-.06	-.04	.31	-.05	-.03	.41	-.05	-.03	.41	-.05	-.03	.36
Migrationshintergrund (1=ja)	.04	.02	.60	.03	.02	.70	.02	.01	.82	.01	.00	.91
Anzahl Hochschulsemester	-.02	-.10	.05	-.03	-.12	.01	-.02	-.11	.02	-.02	-.08	.06
Naturwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	-.09	-.06	.24	-.11	-.07	.14	-.12	-.08	.11	.05	-.03	.47
Sozialwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	-.02	-.02	.77	-.05	-.03	.53	-.04	-.03	.56	.00	.00	.98
<i>Computerbezogene Merkmale</i>												
Computererfahrung				.07	.09	.10	.06	.07	.15	.03	.03	.49
computerbezogene Selbstwirksamkeitserwartung				.26	.23	.00	.25	.23	.00	.25	.22	.00
Anzahl bisher absolvierter E-Exams				.03	.07	.10	.03	.07	.10	.03	.06	.10
<i>Prüfungsbezogene Merkmale</i>												
Prüfungsangst-Besorgtheit							.05	.05	.25	.07	.08	.06
Einschätzung des Prüfungsergebnisses							-.12	-.11	.01	-.05	-.05	.20
<i>Prüfungsbedingungen</i>												
Bedienung der Prüfungssoftware										-.08	-.06	.15
Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen der Prüfung										.51	.07	.00
R ²		.03			.12			.13			.24	

5. Ergebnisse

Tab. 2. Regression der Skala *Einstellung gegenüber E-Examinations* auf soziodemografische Merkmale sowie computer- und prüfungsrelevante Variablen (N=571; fett=sign. Koeffizienten)

Variablen	Modell I			Modell II			Modell III			Modell IV		
	<i>b</i>	β	<i>p</i>	<i>b</i>	β	<i>p</i>	<i>b</i>	β	<i>p</i>	<i>b</i>	β	<i>p</i>
<i>Soziodemografische Merkmale</i>												
Geschlecht (1=männlich)	.20	.14	.00	.10	.07	.11	.11	.07	.08	.07	.05	.22
Alter im Jahr 2014	.00	.02	.66	.00	.01	.81	.00	.01	.81	.00	.02	.60
Akademischer Bildungshintergrund (1=ja)	-.06	-.04	.31	-.05	-.03	.41	-.05	-.03	.41	-.05	-.03	.36
Migrationshintergrund (1=ja)	.04	.02	.60	.03	.02	.70	.02	.01	.82	.01	.00	.91
Anzahl Hochschulsemeister	-.02	-.10	.05	-.03	-.12	.01	-.02	-.11	.02	-.02	-.08	.06
Naturwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	-.09	-.06	.24	-.11	-.07	.14	-.12	-.08	.11	.05	-.03	.47
Sozialwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	-.02	-.02	.77	-.05	-.03	.53	-.04	-.03	.56	.00	.00	.98
<i>Computerbezogene Merkmale</i>												
Computererfahrung				.07	.09	.10	.06	.07	.15	.03	.03	.49
computerbezogene Selbstwirksamkeitserwartung				.26	.23	.00	.25	.23	.00	.25	.22	.00
Anzahl bisher absolvierter E-Exams				.03	.07	.10	.03	.07	.10	.03	.06	.10
<i>Prüfungsbezogene Merkmale</i>												
Prüfungsangst-Besorgtheit							.05	.05	.25	.07	.08	.06
Einschätzung des Prüfungsergebnisses							-.12	-.11	.01	-.05	-.05	.20
<i>Prüfungsbedingungen</i>												
Bedienung der Prüfungssoftware										-.08	-.06	.15
Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen der Prüfung										.51	.07	.00
R ²		.03			.12			.13			.24	

5. Ergebnisse

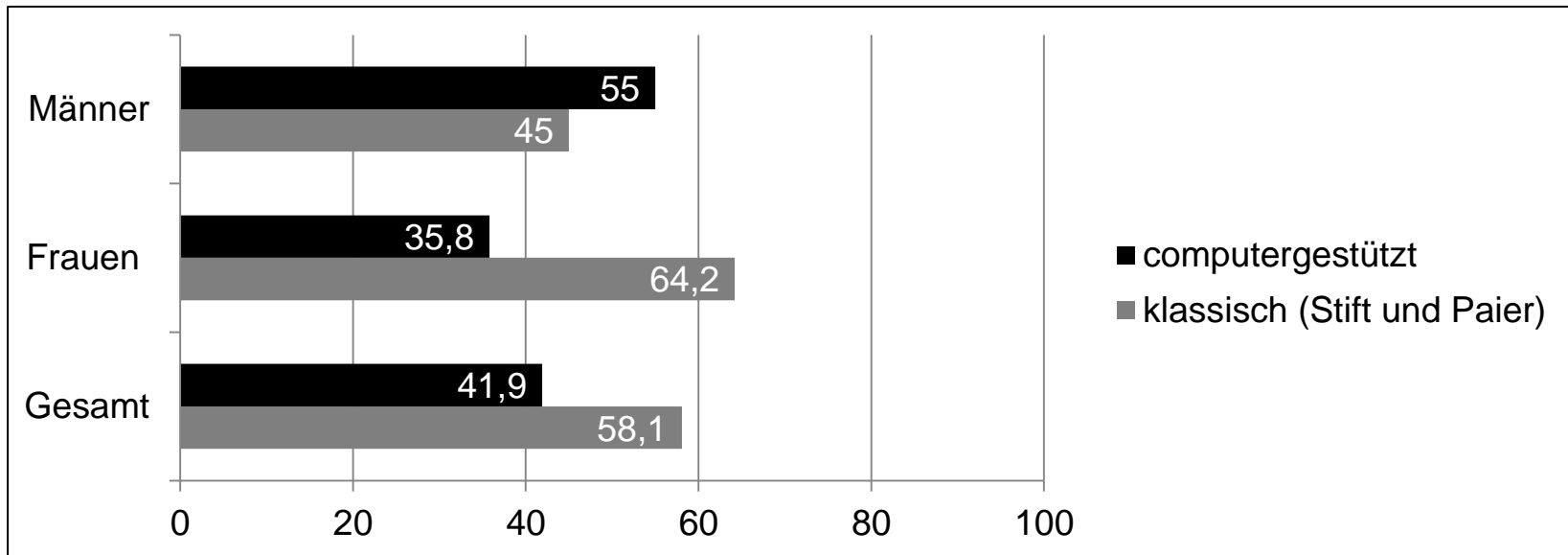


Abb.4. Verteilung für Item „Welche Prüfungsform bevorzugen Sie insgesamt?“ in der Gesamtstichprobe sowie getrennt nach Geschlecht in %

- Mehr als 40% der Studierenden in der Gesamtstichprobe bevorzugt computergestützte Prüfungen gegenüber klassischen Prüfungen
- Es besteht ein signifikanter Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Studierenden ($\chi^2_{(1)}=31.92, p=.00$): während mehr als die Hälfte der männlichen Studierenden computergestützte Prüfungen bevorzugt, trifft dies nur auf ein Drittel der Frauen zu

5. Ergebnisse

Tab. 3. Logistische Regression des Items *bevorzugte Prüfungsform* auf soziodemografische Merkmale sowie computer- und prüfungsrelevante Variablen (N=571; fett=sign. Koeffizienten)

Variablen	Modell I			Modell II			Modell III			Modell IV		
	<i>b</i>	OR	<i>p</i>	<i>b</i>	OR	<i>p</i>	<i>b</i>	OR	<i>p</i>	<i>b</i>	OR	<i>p</i>
<i>Soziodemografische Merkmale</i>												
Geschlecht (1=männlich)	.85	2.33	.00	.68	1.96	.00	.69	1.99	.00	.63	1.88	.00
Alter im Jahr 2014	.03	1.03	.12	.03	1.03	.21	.03	1.03	.23	.03	1.03	.18
Akademischer Bildungshintergrund (1=ja)	-.20	0.82	.28	-.17	0.84	.39	-.19	0.83	.35	-.20	0.82	.33
Migrationshintergrund (1=ja)	.36	1.43	.15	.34	1.41	.19	.32	1.38	.23	.30	1.35	.28
Anzahl Hochschulsemeister	-.03	0.98	.44	-.05	0.96	.17	-.04	0.96	.21	-.03	0.97	.41
Naturwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	-.79	0.45	.00	-.95	0.39	.00	-.99	0.37	.00	-.89	0.41	.00
Sozialwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	.02	1.02	.91	-.05	0.95	.84	-.04	0.96	.86	.08	1.08	.76
<i>Computerbezogene Merkmale</i>												
Computererfahrung				.53	1.70	.00	.51	1.67	.00	.50	1.65	.00
computerbezogene Selbstwirksamkeitserwartung				.40	1.49	.04	.40	1.49	.05	.37	1.45	.07
Anzahl bisher absolvierter E-Exams				.19	1.21	.00	.19	1.21	.00	.20	1.22	.00
<i>Prüfungsbezogene Merkmale</i>												
Prüfungsangst-Besorgtheit							.06	1.06	.68	.12	1.13	.38
Einschätzung des Prüfungsergebnisses							-.32	0.73	.04	-.22	0.81	.17
<i>Prüfungsbedingungen</i>												
Bedienung der Prüfungssoftware										-.10	0.91	.66
Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen der Prüfung										1.33	3.78	.00
R ²		.10			.22			.23			.29	

5. Ergebnisse

Tab. 3. Logistische Regression des Items *bevorzugte Prüfungsform* auf soziodemografische Merkmale sowie computer- und prüfungsrelevante Variablen (N=571; fett=sign. Koeffizienten)

Variablen	Modell I			Modell II			Modell III			Modell IV		
	<i>b</i>	OR	<i>p</i>	<i>b</i>	OR	<i>p</i>	<i>b</i>	OR	<i>p</i>	<i>b</i>	OR	<i>p</i>
<i>Soziodemografische Merkmale</i>												
Geschlecht (1=männlich)	.85	2.33	.00	.68	1.96	.00	.69	1.99	.00	.63	1.88	.00
Alter im Jahr 2014	.03	1.03	.12	.03	1.03	.21	.03	1.03	.23	.03	1.03	.18
Akademischer Bildungshintergrund (1=ja)	-.20	0.82	.28	-.17	0.84	.39	-.19	0.83	.35	-.20	0.82	.33
Migrationshintergrund (1=ja)	.36	1.43	.15	.34	1.41	.19	.32	1.38	.23	.30	1.35	.28
Anzahl Hochschulsemester	-.03	0.98	.44	-.05	0.96	.17	-.04	0.96	.21	-.03	0.97	.41
Naturwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	-.79	0.45	.00	-.95	0.39	.00	-.99	0.37	.00	-.89	0.41	.00
Sozialwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	.02	1.02	.91	-.05	0.95	.84	-.04	0.96	.86	.08	1.08	.76
<i>Computerbezogene Merkmale</i>												
Computererfahrung				.53	1.70	.00	.51	1.67	.00	.50	1.65	.00
computerbezogene Selbstwirksamkeitserwartung				.40	1.49	.04	.40	1.49	.05	.37	1.45	.07
Anzahl bisher absolvierter E-Exams				.19	1.21	.00	.19	1.21	.00	.20	1.22	.00
<i>Prüfungsbezogene Merkmale</i>												
Prüfungsangst-Besorgtheit							.06	1.06	.68	.12	1.13	.38
Einschätzung des Prüfungsergebnisses							-.32	0.73	.04	-.22	0.81	.17
<i>Prüfungsbedingungen</i>												
Bedienung der Prüfungssoftware										-.10	0.91	.66
Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen der Prüfung										1.33	3.78	.00
R ²		.10			.22			.23			.29	

5. Ergebnisse

Tab. 3. Logistische Regression des Items *bevorzugte Prüfungsform* auf soziodemografische Merkmale sowie computer- und prüfungsrelevante Variablen (N=571; fett=sign. Koeffizienten)

Variablen	Modell I			Modell II			Modell III			Modell IV		
	<i>b</i>	OR	<i>p</i>	<i>b</i>	OR	<i>p</i>	<i>b</i>	OR	<i>p</i>	<i>b</i>	OR	<i>p</i>
<i>Soziodemografische Merkmale</i>												
Geschlecht (1=männlich)	.85	2.33	.00	.68	1.96	.00	.69	1.99	.00	.63	1.88	.00
Alter im Jahr 2014	.03	1.03	.12	.03	1.03	.21	.03	1.03	.23	.03	1.03	.18
Akademischer Bildungshintergrund (1=ja)	-.20	0.82	.28	-.17	0.84	.39	-.19	0.83	.35	-.20	0.82	.33
Migrationshintergrund (1=ja)	.36	1.43	.15	.34	1.41	.19	.32	1.38	.23	.30	1.35	.28
Anzahl Hochschulsemeister	-.03	0.98	.44	-.05	0.96	.17	-.04	0.96	.21	-.03	0.97	.41
Naturwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	-.79	0.45	.00	-.95	0.39	.00	-.99	0.37	.00	-.89	0.41	.00
Sozialwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	.02	1.02	.91	-.05	0.95	.84	-.04	0.96	.86	.08	1.08	.76
<i>Computerbezogene Merkmale</i>												
Computererfahrung				.53	1.70	.00	.51	1.67	.00	.50	1.65	.00
computerbezogene Selbstwirksamkeitserwartung				.40	1.49	.04	.40	1.49	.05	.37	1.45	.07
Anzahl bisher absolvierter E-Exams				.19	1.21	.00	.19	1.21	.00	.20	1.22	.00
<i>Prüfungsbezogene Merkmale</i>												
Prüfungsangst-Besorgtheit							.06	1.06	.68	.12	1.13	.38
Einschätzung des Prüfungsergebnisses							-.32	0.73	.04	-.22	0.81	.17
<i>Prüfungsbedingungen</i>												
Bedienung der Prüfungssoftware										-.10	0.91	.66
Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen der Prüfung										1.33	3.78	.00
R ²		.10			.22			.23			.29	

5. Ergebnisse

Tab. 3. Logistische Regression des Items *bevorzugte Prüfungsform* auf soziodemografische Merkmale sowie computer- und prüfungsrelevante Variablen (N=571; fett=sign. Koeffizienten)

Variablen	Modell I			Modell II			Modell III			Modell IV		
	<i>b</i>	OR	<i>p</i>	<i>b</i>	OR	<i>p</i>	<i>b</i>	OR	<i>p</i>	<i>b</i>	OR	<i>p</i>
<i>Soziodemografische Merkmale</i>												
Geschlecht (1=männlich)	.85	2.33	.00	.68	1.96	.00	.69	1.99	.00	.63	1.88	.00
Alter im Jahr 2014	.03	1.03	.12	.03	1.03	.21	.03	1.03	.23	.03	1.03	.18
Akademischer Bildungshintergrund (1=ja)	-.20	0.82	.28	-.17	0.84	.39	-.19	0.83	.35	-.20	0.82	.33
Migrationshintergrund (1=ja)	.36	1.43	.15	.34	1.41	.19	.32	1.38	.23	.30	1.35	.28
Anzahl Hochschulsemester	-.03	0.98	.44	-.05	0.96	.17	-.04	0.96	.21	-.03	0.97	.41
Naturwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	-.79	0.45	.00	-.95	0.39	.00	-.99	0.37	.00	-.89	0.41	.00
Sozialwissenschaftl. Fächergruppe (1=ja)	.02	1.02	.91	-.05	0.95	.84	-.04	0.96	.86	.08	1.08	.76
<i>Computerbezogene Merkmale</i>												
Computererfahrung				.53	1.70	.00	.51	1.67	.00	.50	1.65	.00
computerbezogene Selbstwirksamkeitserwartung				.40	1.49	.04	.40	1.49	.05	.37	1.45	.07
Anzahl bisher absolvierter E-Exams				.19	1.21	.00	.19	1.21	.00	.20	1.22	.00
<i>Prüfungsbezogene Merkmale</i>												
Prüfungsangst-Besorgtheit							.06	1.06	.68	.12	1.13	.38
Einschätzung des Prüfungsergebnisses							-.32	0.73	.04	-.22	0.81	.17
<i>Prüfungsbedingungen</i>												
Bedienung der Prüfungssoftware										-.10	0.91	.66
Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen der Prüfung										1.33	3.78	.00
R ²		.10			.22			.23			.29	

- Studierende kommen mehrheitlich gut mit der Bedienung der Prüfungssoftware zurecht
- sind durchschnittlich in hohem Ausmaß mit den Rahmenbedingungen der Prüfung (z.B. Raum, Arbeitsplatz, Betreuung) zufrieden
- technische Probleme treten v.a. im Hinblick auf lange Lade- und Speicherzeiten auf

- Studierende haben moderat positive Einstellung gegenüber computergestützten Prüfungen
- nur etwas mehr als die Hälfte der Befragten präferiert klassische Prüfungen gegenüber E-Examinations

- Weiterführende Analysen zu Prädiktoren der Bewertung der E-Examinations zeigen, dass...
 - insbesondere Frauen eine Tendenz zu klassischen Prüfungen aufweisen
 - aber auch die Anzahl der Hochschulseester und die Fächergruppe (zum Teil) in Zusammenhang mit diesen Variablen stehen,
 - computerbezogene Merkmale (z.B. computerbezogene Selbstwirksamkeitserwartung) ebenfalls mit der Bewertung der E-Examinations in Zusammenhang stehen und diese die Effekte des Geschlechts (zumindest teilweise) erklären,
 - die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen der Prüfung ein bedeutsamer Prädiktor für die Bewertung/Präferenz von E-Examinations ist.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!